

# Inhaltsverzeichnis

Ziele und Leitgedanken	3
Aufbau, Entwicklung und Einsatzmöglichkeiten	4
Wie es zu „Fingerspitzengefühle“ kam...	5
Stimmen zu „Fingerspitzengefühle“	6
von einer Mutter	
von einer Kindergartenlehrperson	
von einer Primarlehrerin	
von einer Dozentin für Psychomotorik	
von einem Kinderarzt	
Kleiner Einblick in die Theorie	7
Aspekte der Feinmotorik	8
Gedanken zur Stifthaltung	9
Werkstatt	10
Vorbemerkungen zur Werkstatt	11
Überblick Werkstattposten	12
Werkstatt-Pass	13
Werkstatt-Pass für individuelle Gestaltung	14
Werkstattposten 1 - 26	15 - 40
4 Projekte zur Förderung der Fein- und Grafomotorik	41
Vorbemerkungen zu den Projekten	42
Müsli-Lied	43
Projekt 1	
Rasierschaumbilder	44
Unterrichtsvorbereitung	45/46
Foto-Steps	47
Projekt 2	
Lehmhöhle	48
Unterrichtsvorbereitung	49/50
Foto-Steps	51
Projekt 3	
Filzmaus	52
Unterrichtsvorbereitung	53/54
Foto-Steps	55/56
Foto-Steps Variante	57/58
Projekt 4	
Zopfmaus	59
Unterrichtsvorbereitung	60/61
Foto-Steps	62
Beilagen	63
Arbeitsblätter (AB 1 - 8)	64 - 71
Kopiervorlagen (KV 1 - 13)	72 - 84
Spielanleitungen (SA 1 - 7)	85 - 91
Anhang	92
Auswahl an weiterführender Literatur	93
Bezugsquellen für Material	94/95
Die Autorinnen	96
Besonderer Dank	96



## Ziele und Leitgedanken

Mit unserer Ideensammlung „Fingerspitzengefühle“ möchten wir Personen ansprechen, die sich mit Kindern der Vorschul- und Schulstufe befassen und an fein- und grafomotorischen Themen interessiert sind. Eltern, Lehr- und Therapiepersonen bekommen Anregungen, wie sie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lustvoll, unkonventionell und kompetent feinmotorisch fördern können.

**Lehrpersonen** finden in dieser Sammlung konkrete Ideen für Projekthalbtage und zahlreiche Werkstattposten mit Anregungen, wie sie Kinder fein- und grafomotorisch auf die Schule vorbereiten und während der ersten Schuljahre unterstützen können. Mit den vorbereiteten und vielfach erprobten Projekten, der Werkstatt und den Arbeitsblättern werden Fingerbeweglichkeit, Fingerwahrnehmung, korrekte Stifthaltung, Unterarmzug und vieles mehr thematisiert und mit fantasievollen, lustigen Ideen spielerisch geübt. Mit der Werkstatt hat die Lehrperson die Möglichkeit, die Themen, welche in den Projekten erarbeitet werden, zu vertiefen und die Kinder in Einzel- und Partnerarbeit oder im Klassenverband üben zu lassen. Die Projekthalbtage und Werkstattposten müssen nicht der Reihe nach durchgeführt werden. Sie lassen sich beliebig kombinieren und nach eigenem Gutdünken einsetzen, abändern und ergänzen. Sie können aber auch nur punktuell eingesetzt werden.

Die Werkstatt eignet sich gut für einen Eltern-Kind-Morgen. Gemeinsam können Kinder und Eltern die Posten der Werkstatt entdecken. Unterstützt durch Erläuterungen der Lehrperson erhalten die Eltern so Einblick, wie sie ihr Kind zu Hause auf einfache Art und Weise feinmotorisch fördern können.

**Fachpersonen aus dem Förderbereich** erhalten durch die Ideensammlung „Fingerspitzengefühle“ einerseits Anregungen für ihre

therapeutisch bzw. heilpädagogische Arbeit mit einzelnen Kindern. Sie können ihrem Bedürfnis und Anliegen entsprechend gezielt eine Idee oder ein Arbeitsblatt herausgreifen. Andererseits haben sie die Möglichkeit, mit den Projektideen integrativ in Klassen oder Gruppen zu arbeiten und die Lehrperson in fein- oder grafomotorischen Anliegen konkret zu unterstützen. Die Projekte und die Vertiefungswerkstatt können auch anregen, Ideen weiterzuentwickeln, schwierigere oder leichtere Varianten zu kreieren und Aufgaben so abzuwandeln, dass sie gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind.

**Eltern** sind die wichtigsten Bezugspersonen im Leben eines Kindes. Ihnen kommt eine Schlüsselrolle bezüglich Bildung und Förderung ihres Kindes zu. Das Lehrmittel „Fingerspitzengefühle“ gibt ihnen einen reichen Fundus an Ideen, wie sie ihr Kind kompetent fördern können. Durch ganzheitliches, alle Sinne ansprechendes Spielen mit Fingern und Händen unterstützen sie die Entwicklung der Fein- und Grafomotorik. Diese Fertigkeiten sind unter anderem eine wichtige Grundlage für einen erfolgreichen Schulstart. Im Werkstatt-Teil des Lehrmittels finden sie viele wertvolle Anregungen für das feinmotorische Spiel mit Alltagsmaterialien. Die gemeinsame Auseinandersetzung von Eltern und Kind mit spannenden Materialien fördert nicht nur die Feinmotorik und die Wahrnehmung, sondern hilft dem Kind, sich auf etwas zu konzentrieren und sich zu vertiefen. Diese Fähigkeiten, denen oft wenig Beachtung geschenkt wird, sind wichtige Voraussetzungen für das Lernen in der Schule. Beim gemeinsamen Spiel lernt das Kind zusätzlich seine Gefühle auszudrücken und diese mit der Bezugsperson durch Äusserungen von Freude, Ärger (wenn etwas nicht sofort gelingt), Begeisterung oder Ungeduld auszutauschen. Dies bereichert die Beziehung zwischen Kind und Eltern.

## Stimmen zu „Fingerspitzengefühle“

### **Dominique Bühler**

*Mutter von 2 Kindern, Heilpädagogin und Journalistin, Zollikon*

Als Mutter wollte ich meine Kinder in ihren Stärken fördern und ihre Schwächen so weit vermindern, dass sie damit leben können. Ich wusste: Er spielt lieber Fussball als Lego, sie liest lieber ein Buch, als etwas zu basteln. Na und?

Als dann aber beide über die Schule zu einer Psychomotorik-Therapie aufgefordert wurden, bin ich doch sehr erschrocken – und gleichzeitig neugierig geworden.

Zum Glück! Denn Dank den Förderideen, die nun mit „Fingerspitzengefühle“ als Sammlung vorliegen, mochten meine Kinder plötzlich auch Feinmotorisches. Begeistert spielten wir gemeinsam Spickfussball, knackten Nüsse, filzten am Sonntag Mäuse, und die Fortschritte zeigten sich bald.

Und wenn auch beide nicht über Nacht supergeschickte Bastler wurden, so bewältigen sie heute als junge Erwachsene feinmotorische Herausforderungen wie Kartoffelschälen oder Knöpfe annähen doch problemlos.

### **Barbara Schück**

*Freischaffende Supervisorin, Grüningen langjährige Kindergärtnerin, Rüschlikon ehem. Bezirksinspektorin, Horgen*

Ein wunderbar praktisches Arbeitsbuch, das ich jeder Kindergartenlehrkraft wärmstens ans Herz und in die Hände legen möchte. Nicht nur sind die anschaulich und liebevoll gestalteten Spiel- und Bastelideen einfach und praxisnah umsetzbar. Vor allem auch die klar beschriebenen Schwerpunktthemen regen zu vertiefter Auseinandersetzung mit taktil-kinästhetischer Förderung an; ein Bereich, dem im Kindergarten grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte.

### **Ursula Schudel-Schmid**

*langjährige Unterstufenlehrerin, Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Praxislehrerin, Buchs*

Eine geniale Werkstatt für die Förderung der Fein- und Schreibmotorik ist hier „aus der Praxis, für die Praxis“ entstanden. Sie besticht durch den klaren Aufbau, die übersichtlichen Strukturen und die professionelle Gestaltung. Unterstufenlehrpersonen stehen fundierte und erprobte Ideen zur Verfügung, die sie als Ganzes oder auszugsweise einsetzen können. Unterstufenkinder werden zu lustvollem, eigenem Tun angeregt und sie werden die ansprechenden Bilder und Zeichnungen lieben!

### **Judith Sägesser Wyss**

*Psychomotoriktherapeutin (EDK) Dozentin PHBern*

In der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sind theoriegeleitete Praxisideen, wie sie mit „Fingerspitzengefühle“ vorliegen, von grosser Bedeutung. Das Üben feinmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten geschieht in der kindlichen Entwicklung im Spiel - dieser Tatsache wird mit den motivierenden Spielideen Rechnung getragen.

Die Feinmotorik ist, neben einer grossen Bedeutung im Alltag, eine zentrale Vorläuferfähigkeit für die Handschrift. Die Grafomotorik ist auch im Computerzeitalter eine wichtige Grundlage für die „Teilhabe an Bildung, Gesellschaft und Kultur“ (Vetter et al. 2010, 20). Die flüssige, lesbare Handschrift ist ein wichtiger Faktor in der Schreibentwicklung und hat einen signifikanten Zusammenhang mit Schreibleistung, Textproduktion und Wortschatz (Olinghouse & Graham 2009). Feinmotorik hat allerdings nicht nur eine zentrale Bedeutung für den Erwerb der Handschrift, sondern ist auch im Alltag zentral: Schuhe binden, Knöpfe schliessen etc.

Kinder, welche feinmotorische Fähigkeiten beherrschen, sind unabhängiger von der Hilfe Erwachsener und können sich selbständiger durch den Alltag bewegen.

Das Buch „Fingerspitzengefühle“ bringt in einer wunderschönen Form Ideen zur Förderung der Feinmotorik einerseits in der Schule, andererseits auch im Elternhaus, wo ein Grossteil der feinmotorischen Förderung natürlicherweise stattfindet. Eine Innovation sind die fertig vorbereiteten Projekte, welche verschiedene Posten aus der Werkstatt thematisch verbinden. Ich hoffe sehr, dass die Projekte Anregungen für die Umsetzung in verschiedenen Zusammenhänge geben und Ideen wecken, um eigene Feinmotorik-Projekte in Angriff zu nehmen... sicher werden die Kinder kräftig und begeistert bei der „Erweiterung“ von Werkstatt und Projekten mittun; der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

### **Dr. med. Christian Issler**

*Kinderarzt, Zollikon*

Dieses ausgezeichnete und übersichtlich gestaltete Arbeitsbuch zur Förderung der Feinmotorik eignet sich nicht nur als wertvolles Hilfsmittel für Fachpersonen aus dem Bereich der Psychomotorik, der Ergotherapie und der Heilpädagogik, sondern spricht mit seinen klaren Anweisungen auch Lehrpersonen und Eltern an, die darin viele praktische und einfach umzusetzende Übungen finden können. Für interessierte Kinderärzte kann das Buch zudem eine wertvolle Hilfe auch zur Erfassung von feinmotorischen Schwierigkeiten sein, da die meisten Übungen mit wenig Aufwand auch in der Praxis durchgeführt werden können.

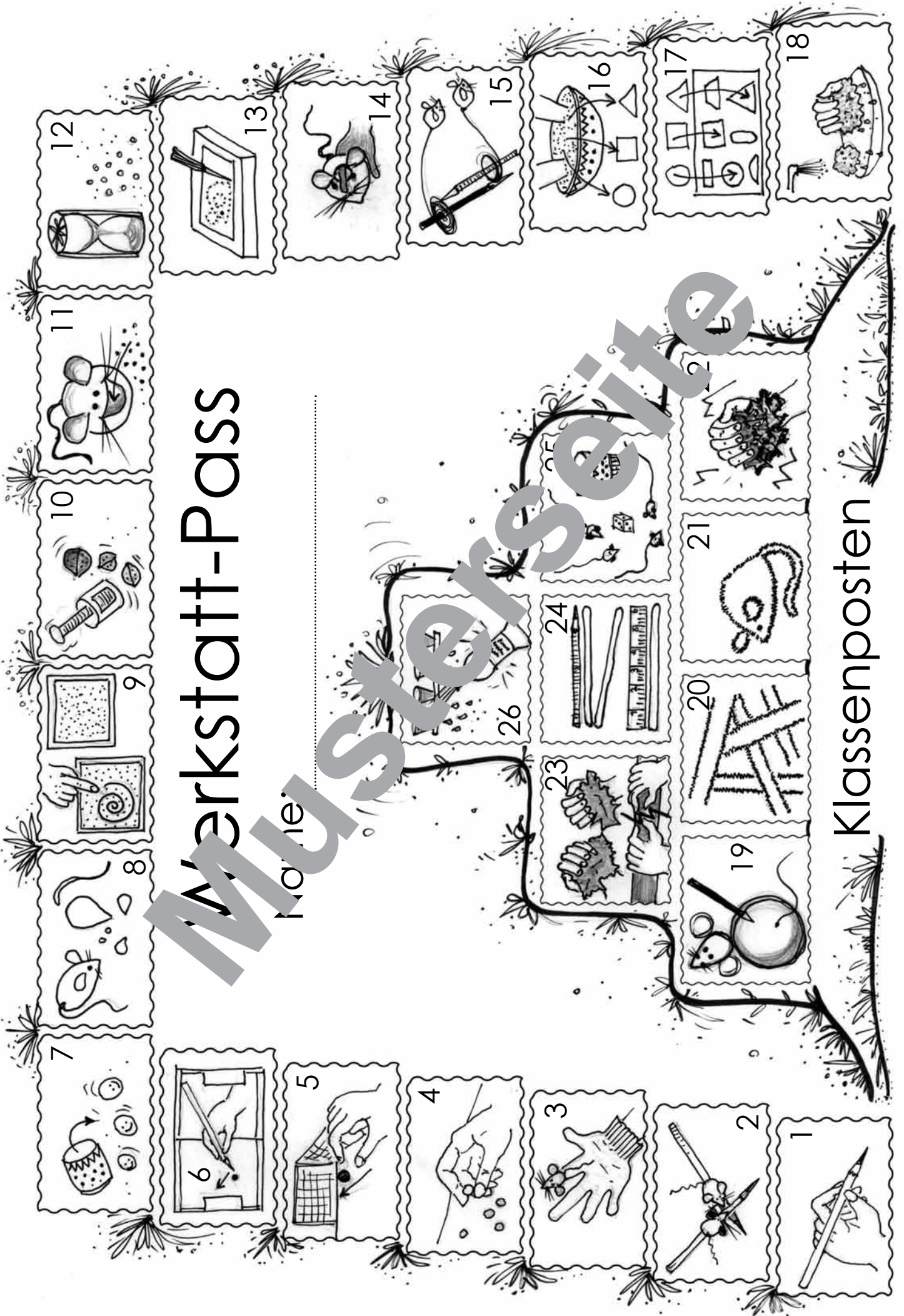
# Überblick Werkstattposten

Nr.	Thema	Schwerpunkte	Zusatzmaterial	Form
1	Mausklettern	Fingerspitzenbewegung	AB 1 - 4	EA
2	Mausgespräche	Daumen- und Zeigefingerbewegung, Dreipunktgriff		PA
3	Mäusepalaver	Isolierte Beweglichkeit des Zeigefingers		PA
4	Ballfabrik	Beweglichkeit von Daumen und Zeigefinger		EA
5	Spicktraining	Beweglichkeit des Zeigefingers	KV 1 + 2	EA
6	Spickfußball	Beweglichkeit des Zeigefingers	KV 3 SA 1	PA
7	Mauswurf	Drehbewegung aus Handgelenk, Pinzettengriff, In-Hand-Manipulation	KV 4 + 5 SA 2	PA
8	Mausfamilie	Handflächen-Gegenbewegung		EA
9	Sandspuren	Zeigefingerbewegung, Formerfassung und Wiedergabe	KV 6 - 9	PA
10	Nussknacker	Drehbewegung Handgelenk, Kraftdosierung		EA
11	Vielfrass	Handkräftigung, Pinzettengriff, In-Hand-Manipulation	KV 10 SA 3	PA
12	Wettfressen	Handkräftigung, Pinzettengriff, In-Hand-Manipulation	KV 11 SA 4	PA
13	Stüpferrimaus	Aug-Hand-Koordination	AB 5 + 6	EA
14	Mausspuren	Beweglichkeit des Zeigefingers	KV 12	EA
15	Mäusespurt	Koordination beider Hände, Fingerbeweglichkeit		PA
16	Wühlmaus	taktilkinästhetische Wahrnehmung, Formerfassung		PA
17	Detektivmaus	taktilkinästhetische Wahrnehmung, Formerfassung, Zuordnung		PA
18	Schwamm-Maus	Handkräftigung		PA
19	Mauskreisen	Unterarmzug	AB 7	KA
20	Mauswege	Pinzettengriff		KA
21	Die „gerissene“ Maus	Pinzettengriff, Steuerung, Kraftdosierung	KV 13	KA
22	Seidenpapierball	Handkräftigung (einhändig), Dissoziation (Unabhängigkeit der Hände)		KA
23	Zeitungsball und Krebszange	Handkräftigung (beidhändig), Koordination, Pinzettengriff		KA/PA
24	Mausschwänzchen	Rollbewegung (beidhändig), In-Hand-Manipulation	SA 5 + 6	KA
25	Mäusejagd	Fingergeschicklichkeit, Reaktion, Aug-Hand-Koordination	SA 7	KA
26	Spritzmaus	Handkräftigung, Aug-Hand-Koordination		KA



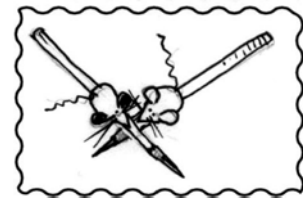
# Werkstatt-Pass

Name: .....



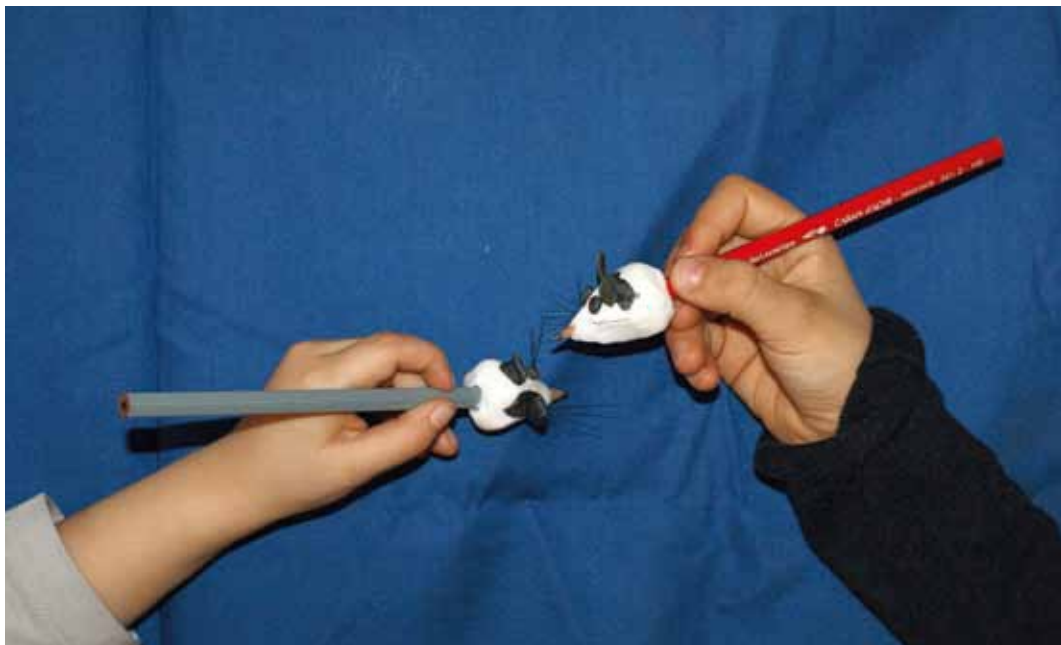
Klassenposten

# Mausgespräche



2

**Schwerpunkt: Daumen- und Zeigefingerbewegung, Dreipunktgriff**



## Aufgabe:

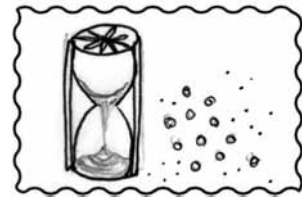
Stifte mit Mauskopf aus Plastilin. Mit korrektem Griff und feinen Streck- und Beugebewegungen Gespräch führen (begrüßen, schwatzen, schnattern, schimpfen, fragen etc.). Stiftspitzen berühren sich immer wieder. Ein Interview führen.

**Arbeitsform:** Partneraufgabe

**Arbeitsort:** frei wählbar

**Material:** - 2 Stifte mit Mauskopf aus Plastilin





## Schwerpunkt: Handkräftigung, Pinzettengriff, In-Hand-Manipulation



### Aufgabe:

Wieviele Nüsschen (o. a.) kann die Maus fressen, bis die Sanduhr abgelaufen ist? Mit der einen Hand Maul öffnen, mit der anderen Hand füttern (immer nur ein Häppchen pro Maulöffnung). Zweites Kind klaubt (Pinzettengriff) mit einer Hand pro Fütterung ein Kieselsteinchen o. ä. aus der Schachtel und behält alle in der Hand, ohne ein Steinchen zu verlieren.  
Variante: Wer hat zuerst einen vollen Bauch (siehe SA 4)?

**Arbeitsform:** Partneraufgabe

**Arbeitsort:** frei wählbar

### Material:

- Tennisball mit Schlitz als Mauskopf gestaltet
- Mäusefutter (Nüssli, Rosinen, etc.)
- Sanduhr, Behälter mit kleinen Steinchen o. ä.
- für Variante: Würfel, KV 11 (Leiterlispel) und SA 4

# Foto-Steps: Rasierschaumbilder (Projekt 1)

## Arbeitsplatz:

Plastikunterlage, Frotteelappen, A2-Papier, Klebeband, Rasierschaumdose, Farbflaschen



- Papier mit Klebeband auf Plastikunterlage fixieren
- Handgrossen Schaumtupfer auf Blatt sprühen
- Mit Zeigefinger Löcher in Schaum bohren



- Schaum riechen, spüren, ertasten
- Fingerspielerein mit Rasierschaumhütchen



- Spielereien mit Schaum zwischen den Fingern
- Daumen „küsst“ wiederholt Zeigefinger
- Geräusch wahrnehmen, nachahmen



- Farbe(n) auf Schaumtupfer
- Spielen mit Schaum und Farbe
- Alles vermischen



- Schaum auf ganzem Blatt verteilen
- Wenn Kind Mühe hat sich auf das Material einzulassen, zuerst nur mit einer Hand arbeiten
- Frotteelappen benutzen!

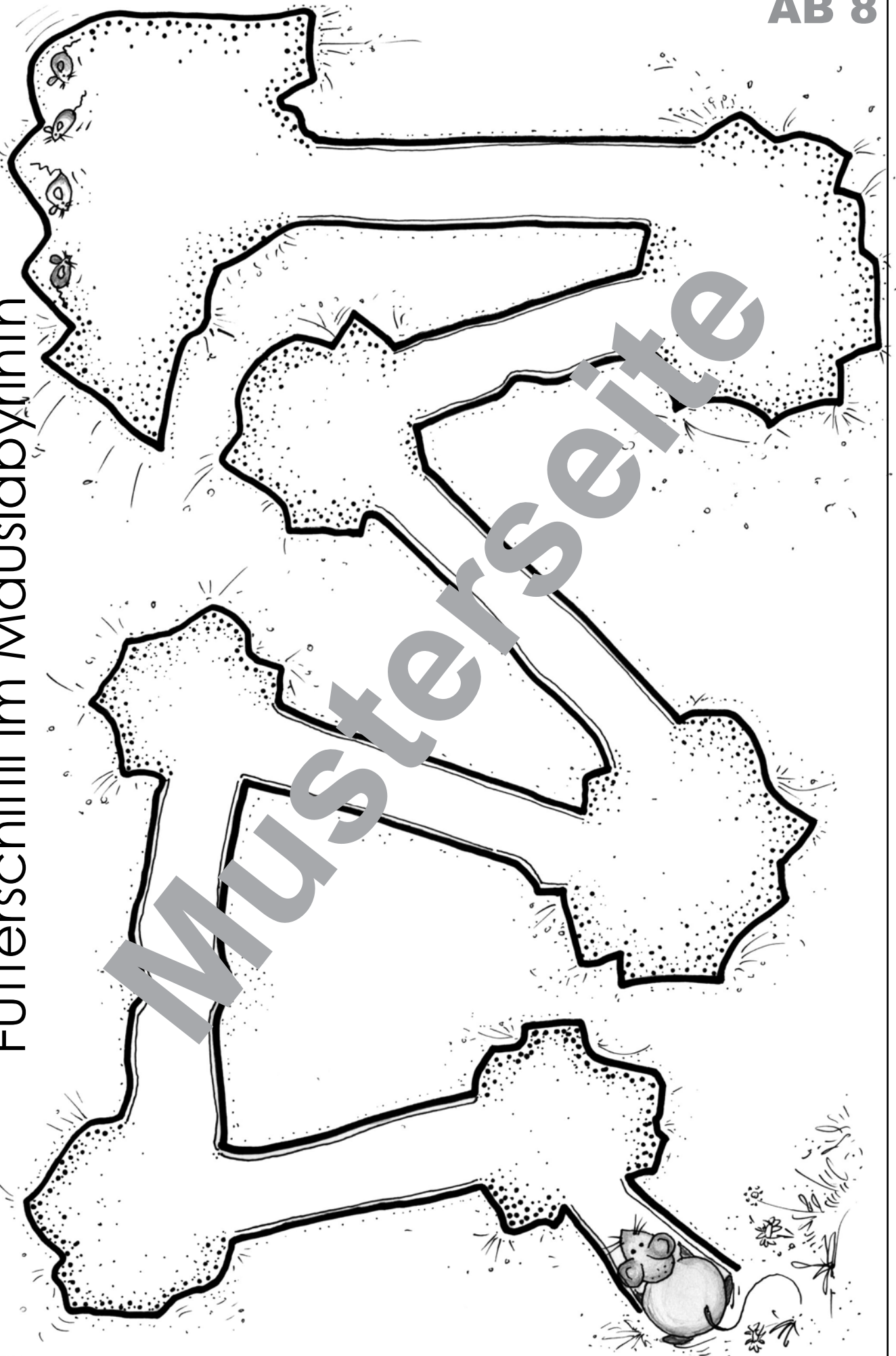


- Hand- und Fingerabdrücke machen
- Muster kratzen
- Maushöhle und andere Kunstwerke malen





Futterschiffli im Mauslabyrinth





nach vorne falten

# Der unersättliche Vielfrass

nach hinten falten



nach vorne falten

# Wer hat zuerst einen vollen Bauch?

Musterseite

89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116  
117  
118  
119  
120  
121  
122  
123  
124  
125  
126  
127  
128  
129  
130  
131  
132  
133  
134  
135  
136  
137  
138  
139  
140  
141  
142  
143  
144  
145  
146  
147  
148  
149  
150  
151  
152  
153  
154  
155  
156  
157  
158  
159  
160  
161  
162  
163  
164  
165  
166  
167  
168  
169  
170  
171  
172  
173  
174  
175  
176  
177  
178  
179  
180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198  
199  
200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224  
225  
226  
227  
228  
229  
230  
231  
232  
233  
234  
235  
236  
237  
238  
239  
240  
241  
242  
243  
244  
245  
246  
247  
248  
249  
250  
251  
252  
253  
254  
255  
256  
257  
258  
259  
260  
261  
262  
263  
264  
265  
266  
267  
268  
269  
270  
271  
272  
273  
274  
275  
276  
277  
278  
279  
280  
281  
282  
283  
284  
285  
286  
287  
288  
289  
290  
291  
292  
293  
294  
295  
296  
297  
298  
299  
300  
301  
302  
303  
304  
305  
306  
307  
308  
309  
310  
311  
312  
313  
314  
315  
316  
317  
318  
319  
320  
321  
322  
323  
324  
325  
326  
327  
328  
329  
330  
331  
332  
333  
334  
335  
336  
337  
338  
339  
340  
341  
342  
343  
344  
345  
346  
347  
348  
349  
350  
351  
352  
353  
354  
355  
356  
357  
358  
359  
360  
361  
362  
363  
364  
365  
366  
367  
368  
369  
370  
371  
372  
373  
374  
375  
376  
377  
378  
379  
380  
381  
382  
383  
384  
385  
386  
387  
388  
389  
390  
391  
392  
393  
394  
395  
396  
397  
398  
399  
400  
401  
402  
403  
404  
405  
406  
407  
408  
409  
410  
411  
412  
413  
414  
415  
416  
417  
418  
419  
420  
421  
422  
423  
424  
425  
426  
427  
428  
429  
430  
431  
432  
433  
434  
435  
436  
437  
438  
439  
440  
441  
442  
443  
444  
445  
446  
447  
448  
449  
450  
451  
452  
453  
454  
455  
456  
457  
458  
459  
460  
461  
462  
463  
464  
465  
466  
467  
468  
469  
470  
471  
472  
473  
474  
475  
476  
477  
478  
479  
480  
481  
482  
483  
484  
485  
486  
487  
488  
489  
490  
491  
492  
493  
494  
495  
496  
497  
498  
499  
500  
501  
502  
503  
504  
505  
506  
507  
508  
509  
510  
511  
512  
513  
514  
515  
516  
517  
518  
519  
520  
521  
522  
523  
524  
525  
526  
527  
528  
529  
530  
531  
532  
533  
534  
535  
536  
537  
538  
539  
540  
541  
542  
543  
544  
545  
546  
547  
548  
549  
550  
551  
552  
553  
554  
555  
556  
557  
558  
559  
560  
561  
562  
563  
564  
565  
566  
567  
568  
569  
570  
571  
572  
573  
574  
575  
576  
577  
578  
579  
580  
581  
582  
583  
584  
585  
586  
587  
588  
589  
590  
591  
592  
593  
594  
595  
596  
597  
598  
599  
600  
601  
602  
603  
604  
605  
606  
607  
608  
609  
610  
611  
612  
613  
614  
615  
616  
617  
618  
619  
620  
621  
622  
623  
624  
625  
626  
627  
628  
629  
630  
631  
632  
633  
634  
635  
636  
637  
638  
639  
640  
641  
642  
643  
644  
645  
646  
647  
648  
649  
650  
651  
652  
653  
654  
655  
656  
657  
658  
659  
660  
661  
662  
663  
664  
665  
666  
667  
668  
669  
670  
671  
672  
673  
674  
675  
676  
677  
678  
679  
680  
681  
682  
683  
684  
685  
686  
687  
688  
689  
690  
691  
692  
693  
694  
695  
696  
697  
698  
699  
700  
701  
702  
703  
704  
705  
706  
707  
708  
709  
710  
711  
712  
713  
714  
715  
716  
717  
718  
719  
720  
721  
722  
723  
724  
725  
726  
727  
728  
729  
730  
731  
732  
733  
734  
735  
736  
737  
738  
739  
740  
741  
742  
743  
744  
745  
746  
747  
748  
749  
750  
751  
752  
753  
754  
755  
756  
757  
758  
759  
760  
761  
762  
763  
764  
765  
766  
767  
768  
769  
770  
771  
772  
773  
774  
775  
776  
777  
778  
779  
780  
781  
782  
783  
784  
785  
786  
787  
788  
789  
790  
791  
792  
793  
794  
795  
796  
797  
798  
799  
800  
801  
802  
803  
804  
805  
806  
807  
808  
809  
810  
811  
812  
813  
814  
815  
816  
817  
818  
819  
820  
821  
822  
823  
824  
825  
826  
827  
828  
829  
830  
831  
832  
833  
834  
835  
836  
837  
838  
839  
840  
841  
842  
843  
844  
845  
846  
847  
848  
849  
850  
851  
852  
853  
854  
855  
856  
857  
858  
859  
860  
861  
862  
863  
864  
865  
866  
867  
868  
869  
870  
871  
872  
873  
874  
875  
876  
877  
878  
879  
880  
881  
882  
883  
884  
885  
886  
887  
888  
889  
890  
891  
892  
893  
894  
895  
896  
897  
898  
899  
900  
901  
902  
903  
904  
905  
906  
907  
908  
909  
910  
911  
912  
913  
914  
915  
916  
917  
918  
919  
920  
921  
922  
923  
924  
925  
926  
927  
928  
929  
930  
931  
932  
933  
934  
935  
936  
937  
938  
939  
940  
941  
942  
943  
944  
945  
946  
947  
948  
949  
950  
951  
952  
953  
954  
955  
956  
957  
958  
959  
960  
961  
962  
963  
964  
965  
966  
967  
968  
969  
970  
971  
972  
973  
974  
975  
976  
977  
978  
979  
980  
981  
982  
983  
984  
985  
986  
987  
988  
989  
990  
991  
992  
993  
994  
995  
996  
997  
998  
999  
1000



# Der unersättliche Vielfrass

## Flohspiel

- Material:
- pro Spieler gleiche Anzahl Scheiben (von Flohspiel) derselben Farbe
  - pro Spieler ein grösseres Plättchen, mit welchem er die kleinen Flöhe zum Springen bringt
  - weiche Unterlage (Tuch oder Decke auf Tisch)
  - Mausmaul (KV 10) von LP ausgeschnitten als Ziel
  - Kleberli für Befestigung von KV 10
  - Klebband als Startrampe (Malerabdeckband)

Spielverlauf: Abwechslungsweise spickt jeder Spieler mit dem grossen Plättchen (siehe Bild) die kleinen Scheiben seiner Farbe und versucht sie ins Mäusemaul zu treffen. Gelingt das nicht, bleiben die Scheiben liegen und werden von dort respickt. Kommt ein Plättchen auf ein anderes zu liegen, darf der Spieler das kleinere Plättchen seines Gegners aus dem Spiel nehmen.



Gewinn des Spiels: Sieger ist, wer am Ende des Spiels die meisten Plättchen in das Mäusemaul getroffen hat.

# Die Autorinnen



Janine Haerle, 1954, besuchte nach der Primarlehrerausbildung in Zürich das Heilpädagogische Seminar und liess sich zur Heilpädagogin und Psychomotoriktherapeutin ausbilden. 2008 schloss sie die Zertifikatsausbildung als Fachberaterin Psychomotorik an der HfH Zürich ab.

Seit vielen Jahren arbeitet sie als Psychomotoriktherapeutin in Zollikon und ist Praktikumsleiterin an der Hochschule für Heilpädagogik. Sie berät Berufseinsteigerinnen und hilft ihnen, den konkreten Praxisbezug herzustellen. Zudem hat sie verschiedene Integrativprojekte für Kindergarten und Unterstufe zur Förderung der Feinmotorik und dem Erwerb der Schrift entwickelt.

Ursula Scheuzger-Hofmann, 1959, unterrichtete während 10 Jahren an der Unterstufe im Kanton Zürich.

Nach der Ausbildung am Heilpädagogischen Seminar in Zürich ist sie seit 1992 als Psychomotoriktherapeutin und ab 2015 als Leiterin der Therapiestelle für Psychomotorik in Adliswil tätig.

Ihre langjährigen Erfahrungen als Primarlehrerin, Praktikumsleiterin für Unterstufenlehrkräfte, Therapeutin und Praxisbegleiterin sind wichtige Voraussetzungen bei der Entwicklung und Realisierung verschiedener Integrativprojekte. Durch ihre Beratung von Lehrpersonen und Eltern bei der Förderung der Fein- und Grafomotorik durfte sie wertvolle Erfahrungen sammeln.



Beide Autorinnen sind Mütter von 2 Kindern. Die Bedeutung einer frühen, spielerischen Förderung der Feinmotorik erlebten sie ganz persönlich mit ihren Kindern zusammen. Es ist ihnen ein grosses Anliegen, mit vorliegender Ideensammlung auch Eltern anzusprechen und Anregungen für eine fantasie- und lustvolle Förderung der Feinmotorik im Alltag zu vermitteln.

## Besonderer Dank

Vorliegende Publikation wäre ohne die Mitarbeit und Unterstützung von zahlreichen Personen nicht möglich gewesen. An dieser Stelle möchten wir einige besonders erwähnen.

Einzelne Projekte entstanden in Zollikon und wurden von den Kindergärtnerinnen ausprobiert und getestet.

Silvia Walti (ehemalige Kindergärtnerin und Seminarlehrerin Zollikerberg) hat als Fachfrau für Filzen das Projekt „Filzmaus“ ausgearbeitet.

Andere Projekte wurden von Therapeutinnen aus dem Team der Psychomotorik in Adliswil (Lucia Maier, Martina Schüle, Claudia Kubli) entwickelt, an den Kindergärten getestet und verfeinert.

In der Entstehungsphase der Werkstatt sind auch Anregungen von Christina Liner (Psychomotoriktherapeutin Zollikerberg) eingeflossen.

Bei der ersten, praktischen Umsetzung der Werkstattposten unterstützte uns Margrit Babini (Kindergärtnerin Zollikerberg). Wertvolle Erfahrungen bei der Umsetzung der Projekte und der Werkstattposten, auch in weiteren Kindergärten, dienten der Weiterentwicklung, so dass eine praxiserprobte Ideensammlung vorliegt.

Den ersten Entwurf von „Fingerspitzengefühle“ bereicherten Ursula Schudel-Schmid (Unterstufenlehrerin Buchs) und Christof Schudel (Schulleiter Höri) mit wichtigen Anregungen, stellten konzeptionelle Fragen und wiesen auf sprachliche Details hin.

Im Theorie-Teil bot Judith Sägesser (Dozentin PH Bern) hilfreiche Unterstützung.

Das Lektorat übernahm Christoph Suter (alt Sekundarlehrer Zürich).

Sollten wir jemanden zu erwähnen vergessen haben, bitten wir um Nachsicht.